

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 9 vom 13. April 2026
Erscheinungsweise: 14-tägig
26. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

nicht nur, aber insbesondere in eher schwierigeren Marktphasen steigt die Nachfrage nach Dividendenstrategien. Warum ist das so? Dividendenaktien bzw. -fonds bieten laufende Ausschüttungen und vor allem oft mehr Stabilität, also eine Eigenschaft, die Anleger in turbulenten Marktphasen ruhiger schlafen lässt. Stellt sich dann noch die Frage, ob man in Einzelaktien investiert oder doch einen breit aufgestellten Aktienfonds wählt:

Dividendenaktien

Vorteile: Sie bringen regelmäßige Erträge, können das Portfolio etwas stabiler machen, und Dividenden lassen sich bei Bedarf wieder anlegen, was den Zinseszinsseffekt unterstützt.

Nachteile: Dividenden sind nicht garantiert, können gekürzt oder gar gestrichen werden, und die Kursgewinne fallen oft geringer aus als bei Wachstumsaktien. Um das Portfolio auf viele verschiedene Dividendenzahler zu verteilen, benötigt man ausreichend Kapital.

Dividendenfonds

Vorteile: Man investiert in einen Korb von Unternehmen statt in wenige Einzeltitel, was das Risiko einzelner Dividendenausfälle reduziert und die Anlage bequemer macht.

Nachteile: Die laufenden Kosten schmälern das Anlageergebnis, und auch hier können die Ausschüttungen schwanken. Zudem bekommt man nicht automatisch die „besten“ Dividendenwerte, sondern die Auswahl des Fonds(managers).

Dividendenaktien passen also eher, wenn man gezielt bestimmte Titel auswählen will und Einzelwerte analysieren kann, während **Dividendenfonds** eher passen, wenn man breiter streuen und weniger selbst verwalten möchte. Da wir in unserer Publikation keine Einzeltitel besprechen, liegt es auf der Hand, dass wir Ihnen nachfolgend einen Dividendenfonds vorstellen, nämlich den **Thornburg Equity Income Builder Fund A USD Acc (WKN A3ED1U)**.

Handelnde Personen und der Asset Manager

Thornburg selbst ist seit 1982 eine auf aktives Management ausgerichtete Investmentboutique mit Hauptsitz in Santa Fe (USA) und weiteren Standorten, u. a. in London und Hongkong. Der Asset Manager verwaltet etwa

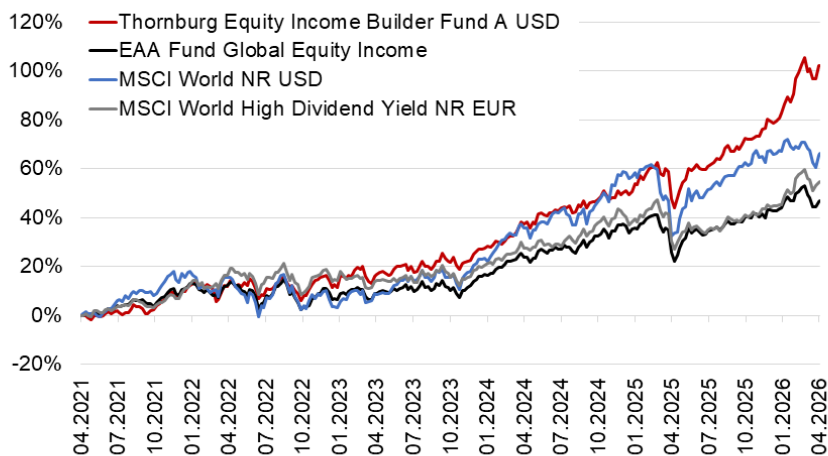
59 Mrd. USD in unterschiedlichen Aktien-, Anleihe- und Multi-Asset-Strategien. Der Fonds wird von einem erfahrenen Kernteam verantwortet, das gleichzeitig stark im breiten Thornburg-Research-Apparat verankert ist:

Brian McMahon, Vice Chairman, Chief Investment Strategist, Portfolio Manager: Er verfügt über rund 46 Jahre Investmenterfahrung und ist seit 1984 bei Thornburg, wo er lange als CIO fungierte und maßgeblich die Investmentkultur geprägt hat. McMahon gilt als „zentrale Stimme“ im Investmentteam, insbesondere mit Blick auf Markt- und Zykluseinschätzung. Er ist Co-Manager der globalen Aktienstrategien.

Matt Burdett – Head of Equities, Portfolio Manager, Managing Director: Mit etwa 20 Jahren Erfahrung in der Vermögensverwaltung, u. a. bei PIMCO als Manager dividendenorientierter Strategien, verantwortet er die tägliche Aktienportfoliosteuerung und das Aktien-Team. Burdett ist seit 2010/2015 mit Unterbrechung bei Thornburg, seit 2018 Portfoliomanager und seit 2024 Head of Equities.

Christian Hoffmann, CFA – Head of Fixed Income, Portfolio Manager: Er bringt rund 22 Jahre Erfahrung mit, hat einen starken Credit-Hintergrund (u. a. Distressed-Credit-Investments) und liefert entsprechend die Income-Perspektive und das Fixed-Income-Know-how, insbesondere bei Bilanzqualität, Kapitalstruktur und Cashflow-Analyse.

Beeindruckende Ergebnisse mit Dividendenaktien: Thornburg Equity Income Builder Fund



Quelle: Morningstar Direct, Zeitraum: 06.04.2021 – 06.04.2026

Unterstützt werden sie von einem global aufgestellten Research-Team, bestehend aus mehr als 20 Aktien-Spezialisten und weiteren Analysten im Fixed-Income- und ESG-Bereich. Das Team ist vielseitig aufgestellt, d. h. Analysten sind nicht strikt in enge Sektor-Bereiche eingeteilt, sondern decken Regionen und Sektoren breiter ab, was unabhängiges Denken und Vergleichbarkeit von Chancen fördern soll. Zusätzlich gibt es eine strukturierte ESG-Verankerung über einen Head of ESG Investments, der die Integration von Nachhaltigkeits- und Governance-Aspekten in den Research- und Investmentprozess sicherstellt.

Fondsüberblick

Der **Thornburg Equity Income Builder Fund** ist ein globaler Aktienfonds mit klarer Fokussierung auf dividendenzahlende Qualitätsunternehmen („global all-cap dividend equity“). Die UCITS-Tranche wurde 2012 aufgelegt, die zugrundeliegende Strategie besteht bereits seit 2003 und verfügt damit über eine lange, über mehrere Marktzyklen bewährte Historie. Per 28.02.2026 verwaltet die Income-Builder-Strategie rund 23 Mrd. USD, der UCITS-Fonds selbst ca. 376 Mio. USD. Der Fonds ist in Irland domiziliert und rechtlich als UCITS V strukturiert. Basiswährung ist der US-Dollar, es gibt aber verschiedene währungsspezifische Anteilsklassen. Der Vergleichsindex ist der MSCI World Index. Bis April 2025 wurde ein Mischindex aus 75 % MSCI World und 25 % Bloomberg Barclays U.S. Aggregate verwendet, seither ausschließlich MSCI World. In der Morningstar-Kategorie „Global Equity Income“ gehört der Fonds mit seiner 5-Sterne-Bewertung über 3, 5 und 10 Jahre zu den Top-Fonds seiner Vergleichsgruppe.

Anlageziel, Philosophie

Das Anlageziel ist die Kombination aus attraktivem laufendem Ertrag, langfristig wachsender Dividende und Kapitalzuwachs, wobei die Manager explizit Wert auf Schutz vor größeren Kursrückschlägen und Kapitalerhalt über Zyklen hinweg legen. Die zentrale Überzeugung ist, dass ein verlässlicher Ertragsstrom, gepaart mit Risikodisziplin auf der Bewertungs- und Bilanzseite, die besten Voraussetzungen schafft, um Kapital über unterschiedliche Marktphasen zu vervielfachen. Die Philosophie ist klar dividendenorientiert: Man fokussiert sich auf Unternehmen mit robustem Geschäftsmodell, solider Bilanz, nachhaltiger Cashflow-Generierung und aktionärsfreundlicher Ausschüttungs- und Kapitalallokationspolitik. Dividenden werden als Instrument zur Kapitaldisziplin interpretiert. Managements, die verlässlich ausschütten, neigen aus Sicht des Teams oft zu effizienterer Kapitalallokation, was auf lange Sicht höhere Kurszuwächse und steigende Ausschüttungen begünstigt.

Die Rolle im Portfolio

Im Portfolio von Anlegern ist der Fonds ein globaler Core-Baustein mit defensivem Charakter: Er kann somit als Basisbaustein für einkommensorientierte Anlageziele, Entnahmepläne oder als Ausgleich zu US-lastigen globalen Wachstumsportfolios eingesetzt werden. Die historischen Beta-Kennzahlen und deutlich unterdurchschnittliche Downside-Capture-Raten unterstreichen die Rolle als „Volatilitätsdämpfer“ im Aktiensegment (siehe Grafik). Und trotz des defensiven Charakters und des niedrigen Down Captures mussten Anleger auf attraktive Kursgewinne nicht verzichten, wie das relativ hohe Up Capture aufzeigt.

Überzeugende Kennzahlen

I-Tranche vs. MSCI World Index	3 Jahre	5 Jahre
Beta	0,53	0,67
Sharpe Ratio	2,3	1,21
Information Ratio	0,6	0,62
Up Capture	94,37%	90,48%
Down Capture	30,03%	54,04%

Quelle: Thornburg, Stand 28.02.2026

In Summe weist der Fonds damit ein überdurchschnittlich starkes Chance-/Risiko-Profil auf. Gleichzeitig sorgt die relativ niedrige US-Quote von etwa 27 % im Vergleich zu rund 70 % im MSCI World für eine echte Diversifikation gegenüber vielen klassischen Standard-Weltportfolios.

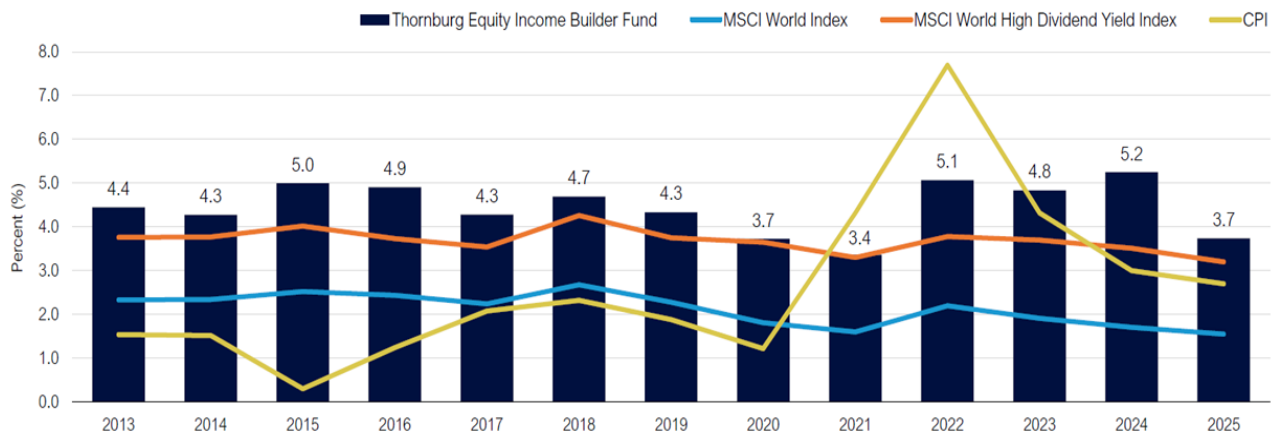
Anlageprozess und Titelauswahl

Der Anlageprozess ist klar Bottom-up-getrieben, fundamental und dividendenfokussiert. Die Ideen stammen aus vielen unterschiedlichen Quellen: Screening von über 1.500 globalen Dividendenzahlern, zahlreiche Unternehmensreisen, Konferenzen, Management-Meetings sowie die kontinuierliche Beobachtung bestehender und früher analysierter Titel. Der Fokus liegt auf liquiden Unternehmen, die bereits Dividenden zahlen, wobei das Team gezielt nach Situationen sucht, in denen der Markt die Stabilität der Dividenden oder die Cashflow-Stabilität falsch einschätzt. Typische Auslöser für Fehlbewertungen sind aus Sicht der Fondsmanager Sondersituationen (Restrukturierungen, Regulierungsänderungen, Rechtsrisiken), unterschätzte Wettbewerbsvorteile oder strukturelle Rückenwinde (z. B. Digitalisierung, Energiewende), die das Ertragspotenzial des jeweiligen Titels unterschätzt lassen.

Fundamentalanalyse und Dividendenprüfung

Für jede Investmentidee wird eine detaillierte Investmentthese formuliert, die sowohl Ertrag und Bewertungsniveau als auch das Risikoprofil der Bilanz und Cashflows berücksichtigt. Zentrales Element ist die Einschätzung von „Fähigkeit und Willen“, Dividenden über einen Zyklus hinweg zu zahlen und nach Möglichkeit sukzessive zu steigern. Was bedeuten in dem Kontext „Fähigkeit und Wille“? Fähigkeit: Nachhaltige Free-Cash-Flow-Erzeugung, Margenprofil, Kapitalintensität, Verschuldungsgrad (u. a. Net Debt/EBITDA), Zinsdeckungsgrad und Stressszenarien (z. B. in Rezessionen). Wille: Corporate Governance, Management-Incentives, Historie von Dividendenpolitik und Aktienrückkäufen, Kultur der Kapitaldisziplin und Aktionärsorientierung. ESG-Faktoren werden im Auswahlprozess berücksichtigt. Governance-Risiken, Umwelt- und Sozialthemen fließen in die qualitative Bewertung der Nachhaltigkeit von Geschäftsmodellen und Dividenden ein, ohne dass ein rein ausschlussbasierter Ansatz im Vordergrund steht.

Seit Auflage beständige Erträge



Past performance does not guarantee future performance.

Source: FactSet
Portfolio attributes can and do vary.

Quelle: Thornburg

Portfolioaufbau

Das fertige Portfolio umfasst typischerweise 50–70 Aktienpositionen, meist mit aktiven Gewichten von ± 5 –10 % gegenüber der Benchmark, aber einem insgesamt sehr hohen Active Share von um die 90 %. Die Gewichtung der Titel liegt in der Regel zwischen 1 % und 5 %, wobei die größten Einzeltitel wie etwa Orange, AT&T, Broadcom, BNP Paribas oder TotalEnergies um die 2,5–4,5 % des Portfolios ausmachen. Sektor- und Länderlimits sind bewusst relativ großzügig, um echte Überzeugungen abzubilden (z. B. Sektor-Obergrenze bei 35 %, Emerging Markets <20 %, typischerweise 2 bis 15 %), werden aber im Rahmen des Risikomanagements überwacht, um Klumpenrisiken zu vermeiden. Die Cashquote liegt im Normalfall unter 10 %. Das Portfolio ist aktuell zu mehr als 90 % mit großen Unternehmen aus Industrieländern bestückt, es können aber durchaus auch kleinere Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von weniger als 500 Millionen US-Dollar und Unternehmen aus Entwicklungsländern allokiert bzw. beigemischt werden.

Risikomanagement

Währungsrisiken werden aktiv gemanagt, wobei der Fokus weniger auf taktischem Währungstrading, sondern auf der Absicherung der fundamentalen Ertragskraft in USD liegt, insbesondere bei US-Titeln mit Fremdwährungs-Cashflows. Ein eigenständiges Risiko-Team führt Faktor- und Szenarioanalysen, Stresstests und eine laufende Überwachung von Länder-, Sektor- und Einzeltitelrisiken durch. Zudem werden makroökonomische Annahmen diskutiert, aber der Prozess orientiert sich primär an den Bottom-up-Fundamentaldaten.

Verkaufsgründe

Eine konsequente Verkaufsdisziplin gehört fest zum Ansatz: Titel werden reduziert oder verkauft, wenn sich die Fundamentaldaten verschlechtern, die Dividenden-These nicht mehr passt, das Bewertungsniveau die Sicherheitsmarge aufbraucht oder sich attraktivere Opportunitäten bieten. Der Prozess ist laut Thornburg diszipliniert und wiederholbar, aber bewusst nicht

quantgetrieben, um Raum für qualitative Einschätzungen und Diskussionen im Team zu lassen.

Das Dividendenprofil des Portfolios

Seit Auflage hat der Fonds im Vergleich zu MSCI World und MSCI World High Dividend Yield eine über weite Zeiträume höhere Dividendenrendite geliefert, häufig im Bereich von 4–5 %, während die Benchmarks niedriger lagen. Zwar ist die Dividendenrendite ein wichtiger Faktor, doch ein besonderer Fokus liegt auf dem Dividendenwachstum: Ein Großteil der Portfoliounternehmen hat in den letzten fünf Jahren seine Dividenden erhöht, was über den Zinseszinsseffekt einen substanziellen Beitrag zur Gesamtrendite leistet. Dividenden werden nicht garantiert, dennoch zeigt die Historie der im Fonds gehaltenen Titel (z. B. BNP Paribas, Orange, Merck & Co.) eine hohe Resilienz und Wiederanhebung nach Stressphasen.

Portfoliocharakteristika: Regionen und Sektoren

Das Portfolio (Stand Ende Februar 2026) weist die typischen Merkmale eines konsequent auf Qualität und Dividenden ausgerichteten globalen Aktienportfolios mit der deutlichen Abweichung zur Benchmark auf (Anzahl der Positionen: 69 vs. 1.310 im MSCI World).

Marktkapitalisierung: Der Fokus liegt klar auf Large-Caps; rund 95 % der Titel haben eine Marktkapitalisierung >12 Mrd. USD, Mid-Caps spielen eine untergeordnete Rolle, Small-Caps sind marginal im Fonds allokiert.

Bewertung: Das Forward-KGV des Portfolios liegt bei ca. 14x vs. 20,5x für den MSCI World, Kurs-Buchwert ca. 2,2x vs. 3,9x. Der Fonds ist damit deutlich günstiger bewertet als der globale Markt, trotz Qualitätsfokus.

Portfoliorendite: ca. 3,4 % vs. 1,5 % beim MSCI World und ebenfalls über dem MSCI World High Dividend Yield Index. Auf Sektorebene dominieren defensive und cashflow-starke Branchen: Finanzwerte machen rund 20 % des Portfolios aus vs. 16 % im MSCI World –

Thornburg Equity Income Builder Fund A USD	
WKN	A3ED1U
Auflagedatum	29.06.2012
Fondsvolumen	376,4 Mio. USD (per 28.02.2026)
Verantwortlich	Thornburg Investment Management
Peergroup	Equity Global Income
Kontakt	https://www.fundplacement.de/partner-fonds/thornburg

mit Schwerpunkt auf soliden europäischen Banken und Versicherern wie BNP Paribas und NN Group. Kommunikationsdienste sind mit ca. 18 % gewichtet vs. 8–9 %, darunter Orange, AT&T und andere klassische Dividendenzahler. Informationstechnologie macht nur etwa 11 % aus vs. 25 % im MSCI World, mit Fokus auf cashflow-starken Halbleiter- und Infrastrukturwerten wie Broadcom und TSMC statt Wachstums-Storys ohne Dividende. Der als defensiv geltende Sektor Gesundheitswesen ist mit ca. 10,5 % (u. a. Roche) allokiert, Utilities und Energie machen zusammen rund 12 % aus, was den defensiven und cashflow-orientierten Charakter unterstreicht. Zyklische Konsumwerte und klassische Wachstumssektoren sind eher untergewichtet, was zur defensiven Ertragsstruktur und niedrigeren Schwankungsintensität beiträgt. Eine längerfristige Betrachtung zeigt eine aktive Steuerung der Anteile von „zyklischen“, „defensiven“ und Wachstumssektoren, mit dem Ziel, die Gesamttrenditen über den Zyklus zu glätten. Regional ist das Portfolio ebenfalls stark von der Benchmark abweichend: Die USA sind mit ca. 27 % vs. 70 % im MSCI World deutlich untergewichtet. Kontinentaleuropa (ohne UK) macht knapp die Hälfte des Portfolios aus, mit überdurchschnittlichen Gewichtungen in Frankreich (rund 15 %), Deutschland (10 %), den Niederlanden, der Schweiz und Italien. Großbritannien ist mit rund 9–10 % ebenfalls deutlich über Benchmark gewichtet. Asien ex Japan (Südkorea, Taiwan u. a.) macht ca. 11 % aus, während Japan derzeit gar nicht im Portfolio vertreten ist, obwohl im MSCI World mit etwa 6 % gewichtet. Als Flexibilitätsreserve und Puffer fungieren die Cashquote und Wertpapiere als Cash-Ersatz mit insgesamt rund 12 % Gewichtung.

Die historische Allokation zeigt, dass der Fonds strukturell einen deutlichen Anteil seines Portfolios außerhalb der USA allokiert und so geografische Diversifikation zu US-lastigen Portfolios bietet. Veränderungen in der regionalen und sektoralen Allokation sind eher das Ergebnis des Bottom-up-Prozesses als irgendwelcher Top-down-Makro-Wetten.

Performance

Die Wertentwicklung notiert über mehrere Zeiträume klar über Benchmark und Peergroup, insbesondere risikoadjustiert. Per 28.02.2026 liegt die durchschnittliche Jahresrendite (I-Anteile, USD) bei ca. 17,7 % über 5 Jahre und 13,5 % über 10 Jahre, gegenüber rund 12,5 % bzw. 13,3 % beim MSCI World und 11,3 % bzw. 10 % beim MSCI World High Dividend Yield. Über 3 Jahre beträgt die annualisierte Rendite etwa 25–26 %, deutlich über der Benchmark und dem Dividenden-Referenzindex.

Risikobetrachtung

In der Morningstar-Vergleichsgruppe „Global Equity Income“ zählt der Fonds über unterschiedliche Zeiträume zu den besten Fonds nach Rendite mit gleichzeitig starken Kennzahlen bei Alpha und Sharpe-Ratio. Besonders hervorheben müssen wir die die Risikoseite: Die 3- und 5-Jahres-Sharpe-Ratios liegen klar über dem Median der Vergleichsgruppe. Die Upside-Capture-Raten sind nahe oder etwas unter 100 %, während die Downside-Capture-Raten signifikant darunter liegen.

Die Volatilität liegt über 3 Jahre bei nur 8,4 %, und auch über 10 Jahre ist diese mit 10 % im Vergleich zur Benchmark oder dem Peergroup-Durchschnitt deutlich niedriger. Drawdown-Analysen in Phasen wie dem COVID-Crash 2020, der Fed-Straffung 2022 oder dem „Zollshock“ 2025 zeigen, dass der Fonds Kursrückgänge deutlich stärker begrenzen konnte als der MSCI World und viele andere Dividenden-Strategien. Alpha-Werte im mittleren einstelligen bis niedrigen zweistelligen Bereich und stabile Information Ratios deuten darauf hin, dass vor allem das Stockpicking für die Outperformance verantwortlich ist.

Die Messung des Erfolgs

Woran misst das Management letztendlich den Erfolg des Fonds? An der Dividendenrendite, an der Total Return-Entwicklung, am Chance-Risiko-Profil oder am Vergleich zu einer Benchmark? Offiziell erfolgt dies mehrdimensional, nicht nur anhand der Rendite oder der relativen Rendite gegenüber dem Referenzindex. Die erklärten Ziele lauten:

1. Erzielung eines nachhaltigen Ertragsstroms, der deutlich über dem Aktienindex liegt
2. Erhaltung und Wachstum des Kapitals bei geringerem Abwärtsrisiko als beim Aktienindex
3. Erzielung einer Rendite über der Inflationsrate, um Anlegern Flexibilität zu bieten.

Die Bewertung des Portfoliomanagers umfasst die Performance im Vergleich zu den Zielen hinsichtlich Absicherung gegen Kursverluste/Volatilität, dem Referenzindex, Vergleichsgruppen sowie der Beständigkeit über einen längeren Zeitraum.

Dividenden- und Value-Fallen

Wie gehen die Manager mit Branchen um, in denen hohe Dividenden oft ein Warnsignal sein können, etwa bei Banken, Energie oder Telekom? Thornburgs offizielle Linie lautet, dass man nicht der Rendite nachjagt. Der Fokus liegt auf hochwertigen, Cash-generierenden Unternehmen mit soliden Bilanzen und vernünftigen Bewertungen, und es wird ausdrücklich betont, dass der Schwerpunkt auf nachhaltig wachsenden Dividenden liegt, was dazu beiträgt, das Risiko von Renditefallen zu verringern, die bei Strategien mit höheren Renditen häufig auftreten. Der Fonds wendet einen einheitlichen Prozess über alle Sektoren und Regionen hinweg an.

Die Lehren der Vergangenheit

Welche Phase war im Rückspiegel betrachtet besonders prägend, aus welchen Ereignissen haben die Fondsmanager ihre Lehren gezogen? Die eindeutige kurze Antwort lautet: 2020. Das Team beschrieb die Zeit des COVID-Ausverkaufs als demütigend, aber äußerst lehrreich. Die wichtigste Erkenntnis war, viel wachsender gegenüber versteckter oder eingebetteter Verschuldung zu sein und Geschäftsmodelle zu meiden, die von fragiler kurzfristiger Finanzierung oder kontinuierlicher Marktliquidität abhängen.

Fazit

Aus Anlegersicht bietet der Fonds eine Kombination, die man nicht an jeder Ecke findet: Er partizipiert ordentlich an Haussephasen, begrenzt aber Verluste deutlich in Baisse-Phasen, was über den Zyklus zu einer glatteren Ertragskurve führt. Hinzu kommt, dass es sich zwar um einen globalen Ansatz handelt, die USA jedoch aktuell sowie historisch eher untergewichtet sind bzw. waren und der Fonds somit globale US-lastige Portfolios perfekt ergänzen kann.

Bis zur kommenden Ausgabe verbleiben wir herzlichst

**„Wenn wir Ratschläge wie Schläge geben,
werden sie selten befolgt.“**

Alfred Rademacher



Michael Bohn



Markus Kaiser



Werner Lang

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds. Herausgeber ist die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang, Markus Kaiser Herausgeber: Greiff Research Institut GmbH, Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang • HRB 715980 • USt.-Id.-Nr.: DE815685325 • Tel. 0761/76 76 95 0, Fax: 0761/ 76 76 95 59. Der Abonnementpreis beträgt EUR 12,- inkl. MwSt. pro Ausgabe (EUR 144,-/ halbjährlich)

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Herausgeber, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenkonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Herausgeber von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.